

# Fan reist extra aus Mexiko an

Das Publikum im Rantastic entlässt Fools Garden nicht ohne Zugaben

Von Conny Hecker-Stock

**Baden-Baden – Sie sind Weltstars und trotzdem vor der Haustüre daheim, zeigen keinerlei Allüren und geben so richtig die Jungs von nebenan. In seiner ersten Folge von „Rantastic Kopfhörer live“ im neuen Jahr präsentierte Otto Meyer mit Fools Garden aus dem Raum Pforzheim ein Musikertrio, dessen Spielfreude auch nach 30 Jahren auf der Bühne ungebrochen ist.**

Es war ein intimer Rahmen für das „achtstündige Konzert bei geschlossenen Türen“. Diese Drohung machten die bestens aufgelegten Jungs nicht wahr, die ganz schnell ihr Publikum erreichten und auf dieser musikalischen Reise viel Neues im Gepäck hatten. Leadsänger Peter Freudenthaler plauderte entspannt durch den Abend, verriet verschmitzt Interna aus der Geschichte der einzelnen Songs und hatte gleich zu Beginn alle Sympathien auf seiner Seite, als er bei „I burn“ ankündigte, „wir atmen uns da langsam mit euch hinein“. Bei dem Intro „Still running“ versprach es eher noch eine reine Electro-Acoustic-Session zu werden, als Volker Hinkel und Gabriel Holz sich an den Geräten zu schaffen machten und sphärische Klänge entließen. Aber dann griffen sie doch zu ihren Gitarren, um mit Freudenthaler in „New World“ ein Liebeslied an das Leben zu zelebrieren mit der Möglichkeit, jeden Tag neu anzufangen.



**Auch nach 30 Jahren auf der Bühne vermittelt Fools Garden mit Leadsänger Peter Freudenthaler (Mitte) immer noch einen riesigen Spaß an der Musik.**

Foto: Hecker-Stock

„Weihnachten ist vorbei“ ermunterte der Leadsänger das Publikum zu mehr Choreinsatz bei „Shame“, gab aber verschmitzt zu, dass auch die Band selbst mal wieder eine Probe nötig hatte seit dem letzten Auftritt im November.

Auch nach 30 Bühnenjahren und rund 130 Songs sind sie nach eigener Aussage immer noch eine „tolle Reisegruppe“, für die am Mittwochabend ein seit vielen Jahren treuer, weiblicher Fan sogar extra aus Mexiko angereist war.

Eine schöne Ballade hatte Freudenthaler seinem dritten Kind gewidmet (wie schon seinen beiden anderen) mit „All we are“, bei dem allerdings die Griffe auf dem Steg von Gabri-

el Holz grauslich quietschten. In dem Oldie „Why did she go“ kamen die Fans zusätzlich in den Genuss einer rockigen Einlage.

Wie Udo Lindenberg seien sie anfangs pioniermäßig unterwegs gewesen, plauderte der smarte Bandleader aus dem Nähkästchen, als ihnen ihr Welthit „Lemon Tree“ plötzlich alle Türen rund um den Globus öffnete. Erst jüngst bekamen sie dafür nochmals eine Goldene Schallplatte für eine Million Streams – pro Woche! Im Rantastic durfte der Song über gefühlte Isolation und dem Wunsch nach Weite und Abenteuern, statt nur gelangweilt im Zitronenbaum zu sitzen, natürlich nicht fehlen.

Wie spannend und bunt das Trio das Leben heute empfindet, vertonten sie in „High Time“. Sehr emotional, mit ganz tiefer, dunkler Stimme gesungen, erklang „Marie“ als stimmungsvolle Ballade, verschmitzt dagegen „Welcome Sun“, mit dem sie angeblich für jedes Open-Air-Konzert am Tag zuvor gutes Wetter herbeisingen. Ganz selten covert Fools Garden auch mal, aber dann richtig gut wie bei „Sailing on the seven Seas“ von der britischen Pop-Band OMD mit eingestreutem Country-Touch. Drei Zugaben waren drin bei diesem Konzert, das sich stets ganz hautnah am Publikum bewegte und überall gute Laune hinterließ.